

Epilepsie braucht Offenheit

Informations- und Gesprächsabend bei der KISS

04.05.13
Varel. Am **Mittwoch, 8. Mai**, lädt die Selbsthilfegruppe Epilepsie WHV-FRI alle Interessierten um 18 Uhr in der KISS im Paritätischen Friesland in Varel, Zum Jadebusen 12, ein.

Frau Ursula Lucklum, selber Betroffene und langjährig erfahrene Ansprechpartnerin der Selbsthilfegruppe, wird an diesem Abend einen Film zeigen, der Erfahrungen von Epileptikern beschreibt und praktische Informationen gibt. Herausgegeben von der Deutschen Gesellschaft für Epileptologie e.V., vermittelt er zudem medizinisches Wissen und beantwortet Fragen, die im Zusammenhang mit einer Epilepsie häufig gestellt werden. Woher kommt die Erkrankung? Was wird bei den Untersuchungen in der Klinik genau gemacht? Was kann ich von einer Behandlung erwarten? Welche Risiken und Komplikationen sind mit einer Epilepsie verbunden?

Muss ich mein Leben verändern, wenn ja wie? Während einige Betroffene durch ihre Epilepsie fast gar nicht beeinträchtigt sind, kann sie bei anderen zu Einschränkungen in vielen Lebensbereichen führen.

Dieser Abend bietet auch Raum für offene Fragen. Die Diagnose Epilepsie wirft viele Fragen auf und verunsichert die Betroffenen und Angehörigen gleichermaßen. Im gemeinsamen Gespräch besteht hier die Möglichkeit, sich auszutauschen.

Frau Lucklum wird über die Arbeit der Selbsthilfegruppe Epilepsie WHV-FRI informieren. Für weitere Fragen steht Ursula Lucklum unter ☎ 04421/84605 oder Gabriele Peest, als Ansprechpartnerin bei der KISS unter ☎ 04451/914646, E-Mail kiss-friesland@paritaetischer.de zur Verfügung.